

31. Auflage des KHD-Turniers

Wieder mit Rekordbeteiligung fand am 28.12.2013 das Karl-Heinz-Deußen-Gedächtnisturnier statt. 33 aktive Spieler, dazu noch etliche Vereinsmitglieder, die entweder zuschauten oder bei der anschließenden Abendveranstaltung anwesend waren sorgten für eine tolle Stimmung. Alles klare Anzeichen, dass dieses Turnier zwischen den Jahren einen ungeheuren und ungebrochenen Reiz ausübt. Aber fast schon klar, bei der super Organisation! Die Abordnung zum Grab von Karl-Heinz mit der von Claus organisierten Schale startete pünktlich, während in der Halle die ersten Aufbauarbeiten liefen. Ein besonderes Lob an alle Verantwortlichen. Perfekte Planung, sowohl was den Zeitablauf als auch, was die kulinarische Versorgung in der Halle anging.

Die Turnierleitung Peter und Herbert hatte als Zielvorgabe ein Ende des Endspiels um 19.45 Uhr angestrebt. Um 19.46 Uhr wurde dann der letzte Ballwechsel gespielt; da war anscheinend langjährige Erfahrung (und etwas Glück) mit im Spiel. Und Frank Bäumler, der zu Beginn erst mal als Geldeintreiber auftrat, hatte den vollen Überblick über Speis und Trank. Jeder bekam, was er brauchte oder wollte und es blieben trotzdem fast keine Reste übrig.

Aber jetzt zum Spiel:

In vier Vorrundengruppen mit je vier Teams wurde um das Weiterkommen gekämpft. Schon bei der Auslosung der einzelnen Teams ging manch Raunen durch die Halle. Da nicht weiter gesetzt wurde trafen z.B. in Gruppe B die drei punktbesten Herren des CVJM gleich in der Vorrunde aufeinander. Pech für das vierte Team in der Gruppe! Aber was soll's, wer gewinnen will, muss alle schlagen.

In Gruppe A kämpften drei ähnlich starke Teams um den Sieg. Andreas Joebges und Detlef Böcker setzten sich schließlich mit 6:3 Punkten vor den punktgleichen Andreas Schürings und Christian Müschen durch. Hans-Willi Koenen mit Stefan Trottnow schauten mit 5:4 Punkten in die Röhre.

Ähnlich in Gruppe B. Niklas Peltzer und Holger Brunn mit 18:13 Sätzen kamen ebenso weiter wie Heinrich Winkler mit Dirk Ischen (19:15) Wilfried Lungen und Claus Dürselen waren zwar mit 19:14 Sätzen sogar besser, vergaben im Doppel aber einen Matchball und verloren deshalb den direkten Vergleich.

In Gruppe C ging es klarer zu. Von sechs Partien endete nur eine mit 2:1 Siegen. Allerdings gab es auch fünf Fünfsatzspiele bei 18 Begegnungen. Letztendlich setzten sich Stefan Morjan und Peter Schiffer klar vor Heinz Peter Conen und Matthias Moesges durch. Hier mussten André Buntenbroich mit Torsten Haun als Dritte die Segel streichen.

Gruppe D sah dann wieder drei Teams auf Augenhöhe. Volker Bachmann mit Ralf van der Mirden setzten sich mit 6:3 Punkten vor Sascha Schmitter mit Chau van Dang durch. Die hatten ebenso wie Markus Jenckel mit Axel Niebisch 5:4 Punkte, aber den direkten Vergleich gewonnen.

Wie spielentscheidend die Doppel sind, zeigte sich dann im Viertelfinale. Wer das Doppel gewann, kam jeweils weiter. Winkler/Ischen bzw. Morjan/Schiffer kamen mit glatten 3:0 Siegen über Joebges/Böcker bzw. Schmitter/Dang ins Halbfinale.

Peltzer/Brunn und Bachmann/Van der Mirden schafften das mit 2:1 Siegen gegen Schürings/Müschen bzw. Conen/Moesges. Letztgenannte Partie war wohl das knappste Viertelfinale und wurde nicht zuletzt durch Matthias Verwirrung nach Volkers Einwand im Entscheidungssatz des Doppels, wer gegen wen aufzuschlagen hätte, entschieden. Damit waren drei Gruppensieger auch im Halbfinale, dazu der Zweitplatzierte aus der

Gruppe B. Für die war aber dann das Semifinale Endstation. Gegen die Noppenkünstler Stefan und Peter fanden Heinrich und Dirk kein Rezept mehr und mussten sich trotz großem Kampfgeist 0:3 geschlagen geben. Niklas und Holger waren dann im anderen Semifinale zu stark für Volker und Ralf. Niklas ist einfach dermaßen schnell, dass er sich fast zu jedem Ball optimal positionieren kann und dann den Topspin einsetzt. Das Doppel war zwar knapp, aber der Sieg ging schon in Ordnung.

Dass Schnelligkeit nicht alles ist, mussten die Zwei dann im Finale einsehen. Gegen das krumme Materialspiel von Stefan und Peter kamen sie nicht an. Im ersten Satz des Doppels, der von vielen Fehlern geprägt war, waren sie noch dominant und gewannen mit 11:7. Doch in den folgenden Sätzen triumphierte das Material. 3:1 Doppelsieg für Morjan/Schiffer. Im Einzel machte Peter anschließend kurzen Prozess mit Holger und ließ ihm nicht den Hauch einer Chance. Damit war der Vorsprung schon uneinholbar und die Partie von Stefan gegen Niklas nur noch für die Statistik. Nicht aber für die beiden Akteure, die mit tollen Ballwechseln ein Fünfsatzfeuerwerk ablieferten. Niklas zog und schoss aus allen Lagen - Stefan hackte alles zurück auf die Platte. Wunderschön anzusehen! Und etwas frustrierend für den Angreifer, wenn auch der zehnte Endschlag wieder zurückkommt. Vier der fünf Sätze in der Satzverlängerung; der letzte dann mit 16:14 für Stefan. Damit sogar ein "glatter" 3:0 Endspielsieg für Stefan Morjan mit Peter Schiffer.

Dass dieser Titelgewinn verdient war steht außer Frage, denn die Beiden verloren nur ihr allererstes Doppel in der Vorrunde gegen André Buntenbroich und Torsten Haun knapp mit 2:3 Sätzen und blieben danach in 17 Spielen ungeschlagen.

Anschließend wurde der Tag in der Gaststätte Borsch in Garzweiler fortgeführt. Bei einem reichhaltigen Essen - so wie es Karl-Heinz Deussen sicher gut gefallen hätte - ließ man das Turnier noch einmal Revue passieren. Nach der Siegerehrung klang der Abend dann beim Kartenspielen bzw. an der Theke gemütlich aus.

Das Ergebnis im Überblick:

1. Stefan Morjan + Peter Schiffer
2. Niklas Peltzer + Holger Brunn
3. Volker Bachmann + Ralf van der Mirden
3. Heinrich Winkler + Dirk Ischen

[Bilder](#)